

## DER SCHULEIGENE BASISPASS

### Planungshilfe für die Arbeit mit dem Berufswahlpass am Gymnasium

Der **schuleigene Basispass** ist ein gesondert gekennzeichnete Berufswahlpass, in dem auf jedem Arbeitsblatt vermerkt ist, wann und in wessen Verantwortung es bearbeitet oder besprochen wird. Der schuleigene Basispass ist somit der Konsens der Schule: Schüler, die unsere Schule verlassen, verfügen über einen Berufswahlpass, der mindestens in dieser Weise bearbeitet ist und mindestens diese konkreten Unterlagen enthält.

Der **schuleigene Basispass** sollte wie folgt angelegt werden:

Auf Grundlage des schuleigenen Konzepts zur Berufs- und Studienorientierung wird die Nutzung und Zuordnung des Angebots an Arbeitsblättern im Berufswahlpass abgestimmt.

- Arbeitsblätter, die in individueller Verantwortung des Schülers bearbeitet werden sollen, werden entsprechend gekennzeichnet. Ein Vorschlag, in welcher Klassenstufe der Schüler dies tun sollte, ist sinnvoll.
- Arbeitsblätter, die in konkreten Fächern und schulischen Projekten zum Einsatz kommen sollen, werden mit der konkreten Klassenstufe und dem konkreten Fach oder Projekt versehen.
- Arbeitsblätter, die mehrfach zum Einsatz kommen sollen, z.B. Selbst- und Fremdeinschätzungen jährlich ab Klasse 8, werden kopiert und ebenfalls konkret gekennzeichnet.
- Zusätzlich werden die schuleigenen Materialien eingeordnet, die der Schüler standardmäßig durch die Schule oder Kooperationspartner erhält.

Der **schuleigene Basispass** bildet somit eine wichtige Orientierungsgrundlage für das Kollegium. Im Lehrerzimmer für alle zugänglich kann darin jeder Kollege die Vorarbeiten und die darauffolgenden Angebote zu seinem Thema nachschauen. So werden auch Ergebnisse der Angebote von außerschulischen Partnern als Muster oder Beispiel sichtbar.

Die recherchierten Lehrplanbezüge und Arbeitspläne zum Berufswahlpass finden Sie unter [www.berufswahlpass-sachsen.de](http://www.berufswahlpass-sachsen.de) - Menüpunkt Materialien – Arbeitshilfen.